

## Wie bilden wir...

(Fortsetzung von Seite 1)

Wir kommen in der Lehrerbildung nur dann noch weiter voran, wenn jeder einzelne Lehrerbildner von dieser Zielstellung überzeugt ist und um ihre Verwirklichung täglich ringt. Das heißt auch, daß von diesem umfassenden Ziel bezogen auf die einzelnen Ausbildungseinrichtungen und Ausbildungsstufen Teilziele und Stappenziele abgeleitet werden müssen. Auf dieser Basis lassen sich die neuen Studienprogramme in ihrem Grundgehalt realisieren.

Hierzu muß aber auch deutlich gesagt werden, daß ein Wissenschaftler nur dann eine richtige, gesicherte Position zu den Ausbildungszielen einnehmen kann, wenn er sich intensiv mit den politisch-ideologischen und schulpolitischen Fragen unserer Zeit beschäftigt und sich ein hohes wissenschaftliches Niveau erarbeitet. Es gilt dabei die wichtige Erkenntnis zu berücksichtigen, daß das Niveau der künftigen Lehrer und das Niveau der Lehrerbildung so hoch ist wie das Niveau der Wissenschaftler, die die Lehrer ausbilden. In unserem Lehrkollektiv diskutieren wir deshalb regelmäßig aktuelle politische und schulpolitische Probleme und beraten darüber, wie diese für die Ausbildung und Erziehung der Studenten genutzt werden können.

Die Fortschritte in der Lehrerbildung sollten uns nicht davon abhalten, auch in Zukunft allen Lehrkräften, verantwortlichen Leitern und den Studenten die Bedeutung der Lehrerbildung bewußt zu machen und dafür zu sorgen, daß sie anerkannt und in hoher Qualität durchgeführt wird. Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen, Prof. Hans-Joachim Böhm, formulierte diese Forderung wie folgt: „Die Lehrerbildung ist als strukturbestimmendes Element unserer Arbeit, wie es im Beschluß des Staatsrates über die Hochschulreform formuliert ist, in den Blickpunkt der Hochschulforschung zu rücken, und es ist zu erreichen, daß das Tempo der Verwirklichung der Beschlüsse von Partei und Regierung in Bezug auf die Lehrerbildung beschleunigt wird.“

Ich möchte noch einige Gedanken äußern zum Verhältnis von Theorie und Praxis in der Lehrerbildung. In unserer Zeit, wo die Schule immer stärker mit dem gesellschaftlichen Leben verflochten, betrachten wir die Herstellung neuer Beziehungen zwischen Theorie und Praxis als eines der Grundprobleme der Lehrerbildung. Wir verstehen dabei Praxisbeziehungen im weitesten Sinne. Wir meinen, daß in allen Ausbildungsformen und Lehrveranstaltungen die Möglichkeiten der Praxisbeziehungen komplex genutzt werden müssen. Dabei geht es vor allem darum, die Erziehung als gesamtgesellschaftliches Anliegen zu verdeutlichen und die Studenten mit der praktischen Realisierung dieses Anliegens vertraut zu machen. Ein gutes Theorie-Praxis-Verhältnis zeichnet sich dadurch aus, daß sich die Studenten an den Erfahrungen der pädagogischen Neuerer orientieren und ihre praktische Ausbildung in den besten Erzieherkollektiven absolvieren. Ein wichtiger Bestandteil dieser Theorie-Praxis-Beziehungen ist die Ausbildung in die unmittelbare pädagogisch-politische Praxis der Studenten.

Wir sollten dieses Problem in Zukunft aber auch in einem größeren Zusammenhang sehen. Wir sind an der Karl-Marx-Universität ein großes Zentrum politischer, geistiger und kultureller Prozesse, in vielfältiger Weise sind wir mit dem Territorium, mit bedeutenden, strukturbestimmenden Großbetrieben verbunden. Wir erleben dadurch immer unmittelbarer die gewaltigen Fortschritte in verschiedenen Teilbereichen unserer Gesellschaft. Es muß unsere Aufgabe sein, diese Möglichkeiten gerade auch für die Ausbildung unserer Lehrstudenten in stärkerem Maße zu nutzen, indem wir sie dieses Geschehen voll erleben und mitgestalten lassen.

## Solidarität mit arabischen Völkern gegen Aggressor Israel

Anlässlich des 4. Jahrestages der israelischen Aggression gegen die arabischen Staaten fand am Sonntag, dem 3. Juni, eine Solidaritätsveranstaltung des Arabischen Studentenverbandes statt. An der Veranstaltung nahmen neben zahlreichen Vertretern des Arabischen Studentenverbandes teil: Dr. Dietmar Keller, Sekretär der SED-Kreisleitung, der Präsident der Deutsch-Arabischen Gesellschaft der DDR Dr. Paul Scholz,

Prof. Dr. Gebhardt, Prorektor, als Vertreter der FDJ-Kreisleitung Detlef Krause, Sekretär für internationale Beziehungen.

Dr. Dietmar Keller überbrachte eine Grußadresse der SED-Kreisleitung in der es heißt: „Zu Eurer Solidaritätsveranstaltung aus Anlaß des Jahrestages der israelischen Aggression übermitteln auch die SED-Kreisleitung Karl-Marx-Universität brüderliche Kampfgrüße. Die arabischen Völker haben, gestützt auf das enge Bündnis mit der Sowjetunion und den anderen sozialistischen Staaten, bedeutende Erfolge im Kampf um ihre internationale Unabhängigkeit, um die Beseitigung der imperialistischen Vorherrschaft und auf dem Wege des sozialen Fortschritts erzielt.“

Der Aggressor Israel setzt in offener Verletzung der Beschlüsse der UNO die gewaltsame Okkupation der im Juni 1967 besetzten

Territorien dreier arabischer Staaten fort. Dabei wird Israel von einer Reihe imperialistischer Staaten, insbesondere den USA und der BRD aktiv unterstützt. Die sozialistischen Staaten, insbesondere die UdSSR, die Regierung der VAR und anderer arabischer Staaten, die von vielen Staaten der Welt unterstützt werden, führen einen aktiven Kampf für eine politische Regelung im Nahen Osten. Diese Regelung hängt vor allem von der Einheit und Stärke der arabischen Staaten, ihrer aktiven und konstruktiven Friedenspolitik und der allseitigen aktiven Unterstützung der Befreiungskämpfe der arabischen Völker durch die sozialistische Staatengemeinschaft ab.

Eine sichere Garantie für das Erreichen dieser Ziele bietet der soeben abgeschlossene Freundschaftsvertrag zwischen der VAR und der UdSSR. Damit wird eine

weitere Veränderung des Kräfteverhältnisses zugunsten der anti-imperialistischen Kräfte erreicht. In Eurem Kampf für die Herstellung einer dauerhaften Friedensordnung im Nahen Osten und für die weitere Festigung der fortschrittlichen, nationalen, anti-imperialistisch-demokratischen Ordnung in Euren Ländern wünschen wir Euch weiterhin viel Erfolg.“

Der Vorsitzende des Arabischen Studentenverbandes Morin Saliz, Student an der Karl-Marx-Universität, würdigte in seiner Ansprache die internationale Solidarität, besonders der Sowjetunion und der DDR, die eine entscheidende Kraft für die arabischen Staaten im Kampf gegen die israelische Okkupation und den Weltimperialismus darstellen. Die Solidaritätsveranstaltung nahm eine Willenserklärung an, in der u. a. der Vertrag zwischen der Sowjetunion und der VAR gewürdigt wird.

## Promotion A

16. Juni, Sektion Pädagogik/Psychologie, Herr Siegfried Probst, Thema: Probleme der Entwicklung des Bildungswesens in Tansania (Tanganjika) und Kenia.

Freitag, 11. Juni, 14 Uhr, Sektion Politische Ökonomie/BILO, 701 Leipzig, Schülerstr. 3, II. Etage, Zimmer 7. Herr Joachim Kloas, Thema: Die Bedeutung der wissenschaftlichen Arbeitsorganisation im Rahmen der Planung eines Kombinate unter Beachtung von Fragen des Informationssystems und des Systems der Leitung.

Donnerstag, 17. Juni, 15.15 Uhr, Sektion Biowissenschaften, 701, Talstraße 33, Kleiner Hörsaal, Frau Viktoria Bülow, Thema: Untersuchungen zur Frage der Steroidhormon-Ausscheidungen bei Embryonen (Mensch und Huhn) und das numerische Verhalten des Geschlechtschromosoms beim Menschen.

## Veranstaltungen

16. Juni, 19.30 Klubhaus „Kalina“, Untere Räume, Öffentliche Werkstätten der FDJ-Singeklub der Karl-Marx-Universität.

17. Juni, 19 Uhr, Studiokollegium, Klub der Satire, Anlässlich des VII. Parteitages der SED zeigt das Studiokollegium die Poesie des Louis-Fürnberg-Ensembles das Programm „Von der Heiterkeit der Revolutionäre“.

## In Ihrer Buchhandlung eingetroffen:

- Geschichte der DDR Fundament der Zukunft 428 Seiten, 12 Mark
- Deutsche Demokratische Republik Statistisches Jahrbuch 1971 192 Seiten, 3,80 Mark
- Der Weg aus der Krise Materialien der Kommunistischen Partei der Tschechoslowakei 139 Seiten, 1,80 Mark
- Becher, Johannes R.: Bd. I. Gedichte, 502 Seiten
- Bd. II. Abschied, Winterschlacht 558 Seiten
- Bd. III. Bemühungen, Eiden und Aufsätze, 510 Seiten
- Bd. I-III = 22,50 Mark
- Brockhaus abstr. Astronomie 12,70 Mark
- Köhler, Christa: Musiktherapie, Theorie und Methodik 178 Seiten, 25 Mark
- Rottsch, Wolfgang: Biochemie der Zelle 294 Seiten, 29,70 Mark
- Buchhandlung Franz-Mehring-Haus Goethestraße 3-5

Das Redaktionskollegium Holt Medien (Verantwortlicher Redakteur) besteht aus: Ulrich, Gies, Pietraschka, Schöne; Dr. rer. nat. Wolfgang Dietrich; Hans Grobe, Dr. phil. Günter Kalsch, Hans-Martin, Jochen Schwegler, Hans-Jürgen, Dr. phil. Wolfgang Weller. Vorsitz: Dr. phil. Wolfgang Weller. Redaktion: Dr. phil. Wolfgang Weller, Dr. phil. Gies, Dr. phil. Pietraschka, Dr. phil. Schöne, Dr. phil. Ulrich. Druck: VLV-Druckerei „Bernhard Dunschütz“, III 18 18, Leipzig.

## UZ-Nachrichten

### Ehrenname „Rosa Luxemburg“

Für ihre Erfolge im sozialistischen Wettbewerb, insbesondere für ihre guten Ergebnisse bei der Propagierung des Marxismus-Leninismus an der Universität und in der Stadt Leipzig wurde der FDJ-Grundorganisation an der Sektion Philosophie/Wissenschaftlicher Sozialismus der FDJ-Aktivitätstag am 2. Juni der Ehrenname Grundorganisation „Rosa Luxemburg“ verliehen.

### Sozialistische Studentenkollektive

Mit dem Titel „Sozialistisches Studentenkollektiv der Karl-Marx-Universität“ wurde auf der Kreisakтивitätstag ausgezeichnet: FDJ-Gruppe 3, Studienjahr Biologie der GO Biowissenschaften; FDJ-Gruppe 5, Studienjahr Operationsforschung der GO „Gerhard Harig“ (Mathematik); FDJ-Gruppe V/15 der GO „Friedrich Wolf“ (Medizin); FDJ-Gruppe V/4 Veterinärmedizin der GO „Edwin Hoernle“ (TV); FDJ-Gruppe III/3 der GO „Karl Liebknecht“ (Rechtswissenschaft).

### Genosse Dordan sprach zum Abschluß der Abendschule für Marxismus-Leninismus

Für 87 Hochschullehrer der Karl-Marx-Universität, der Handelshochschule, der Bauhochschule und für Führungskader des Kombinatbetriebes Böhlen endete vor wenigen Tagen die marxistisch-leninistische Weiterbildung in der Abendschule. Der letzte Wochenendlehrgang diente der weiteren Auswertung des XXIV. Parteitages der KPdSU und umfaßte Themen zur marxistischen Revolutionstheorie, zur führenden Rolle der Arbeiterklasse und ihrer Bündnispolitik, zur weiteren Entwicklung der sozialistischen Staatengemeinschaft und zur Leninischen Kulturtheorie.

Der Vortrag des 1. Sekretärs der SED-Kreisleitung Karl-Marx-Universität, Genossen Dordan, zu Fragen des 16. Plenums des ZK, zu Ergebnissen der Kreis- bzw. Bezirksdelegiertenkonferenz der SED war ein würdiger Abschluß des 3. Lehrgangs der Abendschule und vermittelte den Teilnehmern weitere wertvolle Erfahrungen und Hinweise für die politisch-ideologische Arbeit in Lehre und Forschung.

### Studentenkonferenz an der Sektion Theologie

Ende Mai führte die Sektion Theologie eine Studentenkonferenz der Studenten des 1. und 3. Studienjahres zu Fragen der europäischen Sicherheit und einer europäischen Si-

cherheitskonferenz durch. Die Vorbereitung lag in Händen der staatlichen Leitung der Sektion, der Lehrgruppe Marxismus-Leninismus und der FDJ-Leitung. In 5 Referaten wurden grundsätzliche Probleme der Verhältnisbestimmung von Sozialismus und Imperialismus, Probleme der Abgrenzung von der imperialistischen BRD und Fragen einer europäischen Sicherheitskonferenz besprochen. Die von Studentenkollektiven erarbeiteten Referate beschäftigten sich mit der Auswertung des XXIV. Parteitages der KPdSU und der Vorbereitung des VIII. Parteitages der SED.

### Gewandhausintendant bei Auslandsstudenten

Im Mal sprach der Gewandhausintendant, Professor Werner Felix, vor ausländischen Germanistikstudenten über die Geschichte des Leipziger Gewandhausorchesters und über die Rolle des Orchesters im kulturellen Leben der DDR. Neben dem historischen Überblick über die Entstehung des Orchesters im 18. Jahrhundert und seine weitere Entwicklung bot Professor Felix einen sehr interessanten Einblick in die Struktur des Orchesters. In der regen Diskussion wurden Fragen nach der Rolle des Orchesters innerhalb der Kulturpolitik der DDR gestellt. Professor Felix schloß seinen Vortrag mit dem Wunsch, daß die Studenten rege Konzertbesucher werden und auch im Gewandhaus-Jugendklub mitarbeiten.

Irina Radomsina

### Laienkunstausstellung

Die Fachgruppe Lebensmittelhygiene der Sektion TV zeigt vom 2. bis 16. Juni eine Laienkunstausstellung, die über die kulturelle Bildung der Studenten, Arbeiter, Angestellten und Wissenschaftler aussagt. In der Ausstellung sind über 50 Ausstellungsstücke, darunter Graphiken, Aquarelle, Pastellarbeiten, Bastarbeiten, Handarbeiten und Fotos zu sehen. Hervorzuheben sind die progressiven Gedichte von einer Diplomandin und die Kopien von Graphiken Albrecht Dürers.

### Polenreise festigte freundschaftliche Bande

Auf einer Vortragsreise durch die VR Polen besuchte Dozent Dr. J. Werner (Sektion Kulturwissenschaften) die Universitäten Wrocław, Warszawa und Torun. Er sprach über „Die Überlieferung der antiken Literatur“, „Politische Aspekte der Aristophanes-Rezeption“ und „Brechts Verhältnis zu Sokrates (Korrektur einer These von W. Jens)“. Die Vorträge hatten ein lebhaftes, positives Echo. Mit führenden polnischen Philosophen führte Dr. Werner Gespräche über hochschulpolitische und andere kulturpolitische Fragen. Er konnte namhafte polnische Altertumswissenschaftler zur aktiven

Teilnahme an der Tagung „Realismus in der antiken Literatur“ gewinnen, die 1972 in Leipzig stattfand. Zugleich diente die Reise der Vertiefung der Beziehungen zur Freundschaftsuniversität Wrocław, deren Philologisches Institut ein hervorragendes Beispiel für die Förderung der klassischen Philologie der Volksrepublik Polen ist; Hier sind außer dem Lehrstuhlinhaber elf Professoren, Dozenten und Assistenten tätig (ohne Althistoriker und Archäologen). Die Beziehungen zu den polnischen Fachgenossen werden weiter ausgebaut.

### Tagung über Fehlgriffe in stomatologischer Betreuung

An der diesjährigen Tagung der Stomatologischen Gesellschaft der Karl-Marx-Universität nahmen über 500 Stomatologen von den Universitäten der DDR und aus der Praxis teil. Sie kamen nach Leipzig, um die reichen praktischen Erfahrungen namhafter Wissenschaftler für ihre Tätigkeit auszuwerten und auf diese Weise möglichen Fehlgriffen in der stomatologischen Betreuung vorzubeugen. Während des dreitägigen Kolloquiums referierten 37 Wissenschaftler und Praktiker über Fehlgriffe in der orthodontischen, prophylaktischen, konservierenden und chirurgischen Stomatologie.

OMR Prof. Dr. Dr. med. habil. Wolfgang Bethmann, der die Tagung leitete, betonte, daß die Stomatologische Gesellschaft der Karl-Marx-Universität beschiene, die stomatologische Betreuung sowohl an den Universitäten als auch in der Praxis wirksam zu verbessern. „Wirkliche stomatologische Fehlgriffe“, so sagte Prof. Bethmann, „kommen heute sehr selten vor, da die Zahnärzte über eine solide Ausbildung verfügen und sich darüber hinaus ständig mit den neuesten Forschungsergebnissen vertraut machen. Fehlgriffe werden demzufolge auf unseren Tagungen gewöhnlich nur am Rande behandelt. Ihrer wegen schwerwiegenden Folgen wegen müssen wir jedoch danach streben, ihre Zahl weiterhin zu senken.“

### 2. Platz im FDGB-Pokal für Volleyballerinnen

Hervorragend schlugen sich unsere Volleyballmannschaften der Damen beim Finalturnier um den FDGB-Pokal in Arnstadt. Nach einem schwer er kämpften 3:2-Sieg gegen Wissenschaft Karlsruher schafften sie gegen den Pokalverteidiger Dynamo Meissen trotz 2:1-Führung den dritten Gewinnssatz nicht mehr, unterlagen 2:3 (-12, 14, 13, -1, -7) und belegten hinter Meissen Platz 2.

### Doppelvierer wurde Studentenmeister der DDR

Auf dem Templiner See bei Potsdam wurden am vergangenen Wochenende die DDR-Studentenmeister

im Rudern ermittelt. Für die Vertreter unserer Universität gab es neben einem Titel weitere gute Plätze. Bei den Frauen ging die Besatzung Katzer, Tienitz, Bockwitz, Sieler, Strm. Wegener zweimal an den Start. Im Doppelvierer eruderte sie sich die Goldmedaille und fügte dann im Vierer mit Steuermann noch eine silberne hinzu. Bei den Männern platzierten sich der Vierer ohne und der Doppelvierer auf dem zweiten, der Zweier ohne auf dem dritten Platz. In der Gesamtwertung um die beste Bildungseinrichtung dominierte diesmal eindeutig die Humboldt-Universität Berlin. Auf den Plätzen folgten die Karl-Marx-Universität und die DHfK.

Erfolgreicher war unsere Vertretung auch bei der Großen Potsdamer Regatta am Sonnabend und Sonntag. Wie schon eine Woche zuvor in Grünau wurden von den Männern der Viere mit Steuermann und der Achter gewonnen. Bei den Frauen gab es einen Sieg für den Doppelvierer Katzer/Moosbauer.

W. Kirkmann

### Schwimmerfolg in Krakow

Vom Rückkampf in AZS Krakow kehrten die Schwimmer der HSG Karl-Marx-Universität mit einem 8:2-Sieg zurück. Acht der zwölf Disziplinen gewannen die Leipziger Schwimmer - 100 m Freistil der Damen durch Beate Sieler (1:15,0), der Herren durch Lothar Kipke (1:05,0), 100 m Brust der Damen durch Dr. v. d. Gönne (1:28,0) und die 50 m Delphin durch Heidemaria Kühn (38,0). Die HSG gewann beide 4x50-m-Lagenstaffeln mit Kämpf, v. d. Gönne, Kühn, Sieler sowie Sroka, Unger, Kipke, Lindner und die 100 m Lagen der Damen und Herren durch Gabriele Klein (1:31,0) und Harald Lindner (1:15,0).

### Berzirksmeister über 100 m Hürden

Durch den gleichzeitigen Start der SCL-Asse bei der Endrunde des Klubpokals gelang Böhm (HSG Karl-Marx-Universität) bei den Leichtathletik-Meisterschaften des Bezirkes Leipzig ein unerwarteter Sieg über 100 m Hürden (16,8).

## Ernennungen

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen berief zum Honorar-Professor ab 1. Januar 1971: Prof. Dr. med. habil. Horst J. Lich, für das Fachgebiet Innere Medizin.

## Verteidigungen

Promotion B Freitag, 18. Juni, 10.30 Uhr, Wissenschaftlicher Rat, 701 Leipzig, Pe-



Einen wertvollen zweiten Platz erkämpfte der Leipziger Universitätschor der Karl-Marx-Universität beim Ausscheid der besten Laienchöre unserer Republik. Er bewies seine Leistungsfähigkeit außerdem am Sonntag mit einem Chorkon-



sert in der Kongreßhalle (Foto ). - Hervorragenden Anteil am Gelingen des großen Gemeinschaftsprogramms „Dank dir, Partei“ (Foto ) Studenten der Fachschule für Tanz, begleitet vom Akademischen Orchester der Karl-Marx-



Universität) hatten die beiden Dirigenten Hans-Jürgen Morgenstern (Foto rechts) bei der Abschlusführung und Dr. Horst Förster vom Akademischen Orchester (rechts vor ihm).

Foto: Barchanow